

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt der Wasser- und Straßenbaudirektion. 1921-1929 1927

11 (30.12.1927)

Verordnungs-Blatt

der

Wasser- und Straßenbau-Direktion.**Karlsruhe, den 30. Dezember 1927.****Inhalt.**

- Nr. 16595. Führung besonderer Fahrnisverzeichnisse über die beim Walzbetrieb verwendeten Gerätschaften. —
 Nr. 15213. Fortführung des Verzeichnisses der Kreisstraßen. — Nr. 15888. Erweiterung des Kreisstraßennetzes
 im Kreis Baden. — Personal- und Dienstinrichten.

Runderlaß.**Nr. 16595.**

**Führung besonderer Fahrnisverzeichnisse über die beim Walzbetrieb verwendeten
 Gerätschaften.**

VI**An die Wasser- und Straßenbauämter.**

Absatz 4 des Runderlasses vom 30. März 1906 Nr. 3595 (Verordnungsblatt S. 173)
 erhält folgende Fassung:

Die Kosten für die Instandsetzung oder die Erneuerung einzelner Stücke der Walzparke
 sind jeweils in dem Kostenvoranschlag für die Unterhaltung der Landstraßen unter Abteilung III,
 Gemeinsamer Aufwand, Buchstabe a, Geschirre und Gerätschaften in einer besonderen Unter-
 abteilung anzufordern.

Karlsruhe, den 24. Dezember 1927.**Wasser- und Straßenbau-Direktion.****Dr. Fuchs.**

Handwritten notes:
 2
 15. 12. 27.
 Pfortheim

Bekanntmachungen.

Nr. 15213.

Die Fortführung des Verzeichnisses der Kreisstraßen.

Zur Fortführung des Verzeichnisses der Kreisstraßen (Verordn.-Bl. 1901 Seite 181 ff.) wird bekanntgegeben, daß die Länge der Kreisstraße Nr. 106

im Kreis Waldshut 25,377 km
und " " Lörrach 2,411 "

beträgt.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1927.

Wasser- und Straßenbau-Direktion.

Dr. Fuchs.

Nr. 15888.

Die Erweiterung des Kreisstraßennetzes im Kreis Baden.

Zur Fortführung des Verzeichnisses der Kreisstraßen (Verordn.-Bl. 1901 Seite 181 ff.) wird bekanntgegeben, daß nach Beschluß der Kreisverwaltung Baden der seitherige Kreisweg Nr. 3 von der Landstraße Nr. 1 in Steinbach bis zur Maier'schen Säge oberhalb Neuweier vom 1. April 1927 ab mit einer Länge von 3673,1 m als Kreisstraße Nr. **IV** Steinbach—Neuweier—Maier'sche Säge in den Kreisstraßenverband aufgenommen worden ist.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1927.

Wasser- und Straßenbau-Direktion.

Dr. Fuchs.

Personal- und Dienstaufträge.

Durch Entschliebung des Staatsministeriums
ernannt:
zum Bauoberinspektor
der Bauinspektor
Albert S i c k beim Wasser- und Straßenbauamt
Lörrach.

Durch Entschliebung der Wasser- und Straßen-
baudirektion

ernannt:
zum Vermessungsobersekretär
der Vermessungssekretär
Karl P a n t e r beim Vermessungsamt Donau-
eschingen,

zum Verwaltungsobersekretär
der Verwaltungssekretär
Karl Preußer bei der Wasser- und Straßen-
baudirektion,

zum Vermessungssekretär
der Vermessungsassistent
Hermann Riedmüller beim Vermessungs-
amt Meßkirch,

zu Verwaltungsassistenten
die Verwaltungsgehilfen
Albert Nhd t beim Wasser- und Straßenbau-
amt Überlingen,
Karl Heimburger beim Rheinbauamt
Offenburg,

zu Zeichenassistenten
die Zeichengehilfen
Wilhelm Gzel und
Ernst Hill bei der Wasser- und Straßenbau-
direktion;

planmäßig angestellt:

der Straßenwärter
Josef Walz in Göggingen;
in das Beamtenverhältnis als
außerplanmäßige Beamte über-
nommen:

die Straßenwärter
Hermann Ringwald in Berghausen,
Ernst Stockh in Karlsruhe;

versehrt:

der Bauinspektor
Martin Stuhl Müller beim Kulturbauamt
Tauberbischofsheim zu jenem in Karlsruhe,
die Bauobersekretäre
Peter Deufel beim Kulturbauamt Lörrach
zur Wasser- und Straßenbaudirektion,
Wilhelm Thle beim Kulturbauamt Karlsruhe
zu jenem in Lörrach,

der Vermessungssekretär
Wilhelm Hauger beim Katastergeometer I
in Tauberbischofsheim zum Katastergeometer
in Wertheim;

entlassen:

der Straßenwärter
Franz Blum in Reicholzheim wegen Krankheit.

Nach Erreichung der Altersgrenze tritt kraft
Gesetzes in den Ruhestand:
Verwaltungsobersekretär Adam Helwig beim
Wasser- und Straßenbauamt Karlsruhe.

Gestorben:

Bauinspektor a. D. Wendelin Schuler in Offen-
burg am 21. Dezember 1927,

Oberrechnungsrat Friedrich Reichert bei der
Wasser- und Straßenbaudirektion am 25. De-
zember 1927,

Vermessungsrat Egon Krauth in Mannheim am
28. Dezember 1927.

Die Nachgenannten haben die im Oktober 1927
abgehaltene Staatsprüfung für den mittleren tech-
nischen Dienst im Vermessungswesen bestanden und
hierdurch gemäß § 9 der Verordnung vom 8. April
1925 die Berufsbezeichnung

„staatlich geprüfter Vermessungstechniker“

erlangt:

Otto Brähler von Karlsruhe,
Willi Dewald von Berghausen,
Josef Flach von Überlingen,
Friedrich Kopp von Lahr,
Paul Lohr von München,
Karl Hermann Müll von Korf.